
JAHRESBERICHT 2019/20 DER FHWIEN DER WKW

gemäß Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung der AQ Austria vom
12. März 2021

FHWIEN DER WKW (FHW GMBH)
WÄHRINGER GÜRTEL 97, 1180 WIEN

ING. MAG. (FH) MICHAEL HERITSCH, MSC



FHWIEN DER WKW
Währinger Gürtel 97, 1180 Wien
Tel. +43 1 476 77-5744 Fax-DW 5704
www.fh-wien.ac.at

Kontakt Dr. Kurt Faninger, MBA
kurt.faninger@fh-wien.ac.at
Tel. +43 1 476 77-5716 Fax-DW 5704

INHALT

| | | |
|-------|--|----|
| 1 | Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Fachhochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Fachhochschule | 2 |
| 2 | Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen der Fachhochschule | 4 |
| 2.1 | Studien und Lehre | 4 |
| 2.1.1 | BewerberInnen | 4 |
| 2.1.2 | Anzahl der Studierenden und Geschlechterverhältnis | 4 |
| 2.1.3 | Anzahl der AbsolventInnen und Geschlechterverhältnis | 4 |
| 2.1.4 | Studienpläne | 5 |
| 2.1.5 | Prüfungsordnung | 5 |
| 2.2 | Angewandte Forschung und Entwicklung | 6 |
| 2.2.1 | Forschungsschwerpunkte | 6 |
| 2.3 | Personal, inklusive Veränderungen bezüglich der Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers, der Studiengangsleitungen und der Zusammensetzung der Entwicklungsteams | 7 |
| 2.3.1 | Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers | 7 |
| 2.3.2 | Studiengangsleitungen | 7 |
| 2.3.3 | Zusammensetzung der Entwicklungsteams | 7 |
| 2.4 | Internationalisierung | 7 |
| 2.4.1 | Studierendenmobilität | 7 |
| 2.4.2 | Staff Mobility | 8 |
| 2.5 | Nationale und internationale Kooperationen | 8 |
| 3 | Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter | 13 |
| 3.1 | Strukturelle Verankerung | 13 |
| 3.2 | Maßnahmenüberblick | 13 |

1 DARSTELLUNG DER ALLFÄLLIGEN WEITERENTWICKLUNG DER ZIELSETZUNGEN DER FACHHOCHSCHULE VOR DEM HINTERGRUND DER GESAMTENTWICKLUNG DER FACHHOCHSCHULE

Das Studienjahr 2019/20 stellte die Hochschule durch die globalen Entwicklungen der Pandemie vor große Herausforderungen, die zugleich auch die Chance boten, neue Wege zu erproben. Ein ausführlicher Bericht über die seit dem Start der Pandemie erforderlichen Maßnahmen wurde bereits im Oktober 2020 gelegt. Insgesamt wurden fast alle gesetzten Ziele durch die Pandemie beeinflusst, befördert oder behindert.

Wesentliche Maßnahmen, die zur Weiterentwicklung der Hochschule geführt haben bzw. langfristig führen können, sind:

- Der Einsatz des flächendeckenden Distance Learnings stellte die Lehrenden vor die Herausforderung, ihre bisherigen Lehrveranstaltungen auch in einem Online-Setting durchzuführen. Auch wenn der primäre Modus der Durchführung nach Ende der Pandemie wieder in Präsenz ist, konnten dennoch wertvolle Erkenntnisse bei Lehrenden und Studierenden gewonnen werden, die in Zukunft in die Lehre einfließen werden. Die gesetzten Ziele der Weiterentwicklung der digitalen Lehre wurden dadurch wesentlich übertroffen.
- Zudem zeigte sich in dieser Phase, dass die Aufbauarbeit im Bereich der digitalen Lehre ein gutes Fundament bot und damit diese drastische Umstellung der Lehre innerhalb kürzester Zeit erfolgreich bewältigt werden konnte. Zugleich intensivierten sich die Unterstützungsmaßnahmen für die Lehrenden und überstiegen damit auch die bisher gesetzten Ziele.
- Um diesen Lernprozess für zukünftige Entwicklungen zu unterstützen wurde ein hausinternes Forschungsprojekt im Sommersemester 2020 gestartet, welches eine begleitende Forschung zu diesem didaktischen Wandel darstellt und wesentliche Erkenntnisse für die weitere Entwicklung der Lehre durch die Befragung von Studierenden und Lehrenden bringt.
- Auch das erstmals online durchgeführte Aufnahmeverfahren brachte neue Erkenntnisse, welche in weitere Durchführungen eingebracht werden.

Die Pandemie beeinflusste die strategischen Ziele der Hochschule im Bereich der Internationalisierung enorm. Im Wintersemester 2019/20 wurde ein Rekordwert an Outgoing-Studierenden im Zuge des verpflichtenden Auslandssemesters bei Vollzeit-Bachelor-Studiengängen gezählt. Durch die Reisebeschränkungen konnte dies im Sommersemester 2020 nicht im gleichen Ausmaß weitergeführt werden. Doch auch in diesem Thema zeigten sich Erkenntnisse, die zur Weiterentwicklung genutzt werden können, wie z.B.

- die Möglichkeit für Outgoing-Studierende, Lehrveranstaltungen an Partner-Hochschulen online zu besuchen, wenn der Vorort-Besuch nicht möglich ist
- Incoming-Studierende durch Online-Events vor, nach oder während des Studiums zu begleiten
- der Ausbau von gemeinsamen Online-Lehrveranstaltungen mit Partner-Hochschulen

Die Pandemie beeinflusste die Ziele nachhaltig negativ im Bereich der Staff Mobility und der Teilnahme an Konferenzen und Tagungen. Die Angebote der Partner-Hochschulen wurden aufgrund der Gesamtsituation vielfach nicht in den Online-Modus umgestellt, sondern auf 2021 verschoben oder abgesagt.

Ungeachtet der Pandemie konnte die Hochschule ihre Entwicklung im Bereich der angewandten Forschung und Entwicklung durch den Aufbau eines Josef Ressel Zentrums vorantreiben und die strukturelle Basis für die Etablierung von zwei Forschungsinstituten gestalten.

2 DARSTELLUNG UND ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN IN DEN NACHSTEHENDEN BEREICHEN DER FACHHOCHSCHULE

2.1 Studien und Lehre

2.1.1 BewerberInnen

Die nachfolgende Aufstellung gibt jeweils die BewerberInnenzahlen wieder, die sich für einen Studienplatz im genannten Studienjahr beworben haben. Sowohl für BA- als auch MA-Studiengänge ist ein leichter Trend nach oben feststellbar, die BewerberInnenzahlen befinden sich insgesamt auf einem hohen Niveau.

| | 2017/18 | 2018/19 | 2019/20 |
|------------------|--------------|--------------|--------------|
| BIS-Meldung vom | 15.11.2017 | 15.11.2018 | 15.11.2019 |
| BA-BewerberInnen | 3.214 | 3.039 | 3.132 |
| MA-BewerberInnen | 877 | 835 | 920 |
| Summe | 4.091 | 3.874 | 4.052 |

2.1.2 Anzahl der Studierenden und Geschlechterverhältnis

Die Anzahl der Studierenden ist stabil. Im Berichtszeitraum hat der Bachelorstudiengang Digital Business mit einer Kohorte neu begonnen.

1.666 Studierende sind weiblich, 1.168 Studierende sind männlich. Die Quote der weiblichen Studierenden beträgt 59%.

| | 2017/18 | 2018/19 | 2019/20 |
|-----------------|------------|------------|--------------|
| BIS-Meldung vom | 15.11.2017 | 15.11.2018 | 15.11.2019 |
| Studierende | 2.871 | 2.853 | 2.834 |

2.1.3 Anzahl der AbsolventInnen und Geschlechterverhältnis

537 AbsolventInnen sind weiblich, 312 AbsolventInnen sind männlich. Die Quote der Absolventinnen beträgt 63%.

| | 2017/18 | 2018/19 | 2019/20 |
|-----------------|------------|------------|------------|
| BIS-Meldung vom | 15.11.2017 | 15.11.2018 | 15.11.2019 |
| AbsolventInnen | 877 | 887 | 849 |

2.1.4 Studienpläne

An der FHWien der WKW ist mit dem Wintersemester 2019/20 der Studienplan für den neuen Bachelorstudiengang Digital Business in Kraft getreten.

Ab dem Sommersemester 2020 kam es aufgrund der Coronamaßnahmen zu temporären Änderungen im Lehr- und Studienbetrieb, wie bereits im Zwischenbericht zu den Coronamaßnahmen dargestellt. Die Änderungen für den Studienbetrieb wurden in der Prüfungsordnung verlautbart und als Coronamaßnahmen, gültig bis Widerruf, hervorgehoben.

2.1.5 Prüfungsordnung

Für das Studienjahr 2019/20 wurde eine neue Prüfungsordnung umgesetzt. Die Prüfungsordnung Version 7.0 wurde am 01.07.2019 beschlossen und ist mit Wintersemester 2019/20 in Kraft getreten. In der Version wurde lediglich ein Satzteil zu ergänzenden Bestimmungen zu Distance-Lehreinheiten präzisiert.

Per 23.3.2020 wurden die ersten Ergänzungen aufgrund COVID-19 verlautbart, weitere Anpassungen wurden per 11.05. sowie 03.09. veröffentlicht.

Alle Änderungen aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden in der Prüfungsordnung farblich hervorgehoben und allen Studierenden und Lehrenden ausdrücklich kommuniziert. Festgehalten wurden Änderungen zu u.a. folgenden Themen:

- Anpassung der Lehr- und Prüfungsmodalitäten mit Vorgaben, wie Änderungen abzustimmen, anzukündigen und zu dokumentieren sind.
- Beispiele:
 - Durchführung der Lehre und Prüfungen zu 100% online im Sommersemester 2020
 - Verschiebung von LVs, die online nicht möglich waren (Exkursionen, TV-Studio), auf das nächste Semester
- Die Verpflichtung zur Absolvierung eines Auslandssemesters in allen Bachelorstudiengängen in der Vollzeitvariante wurde ausgesetzt. Für die Abwicklung des Sommersemesters für Outgoings wurden Lösungen gefunden.
- Die Verpflichtung zur Absolvierung des Berufspraktikums im Ausland, wenn im den Studienplan vorgesehen, wurde ausgesetzt.
- Verlängerung der Frist zur Absolvierung des Berufspraktikums aus dem Sommersemester 2020 bis Studienende.
- Aufhebung der lehrveranstaltungsbezogenen Anwesenheitspflicht
- Aufnahme von Entschuldigungsgründen für das Nichtantreten zu Prüfungen für Zivildienstler und Milizangehörige sowie für weitere nachweislich begründete Fälle (z. B. Schichtdienst in infrastrukturelevanten Branchen)
- Zusatztermine für die Abgabe von Bachelor- und Masterarbeiten
- Zusatztermine für Bachelor- und Masterprüfungen

Änderungen waren in der Abwicklung des Aufnahmeverfahren notwendig. Da keine Termine vor Ort möglich waren, wurde die IT-gestützte Testung online durchgeführt, der studienengangsspezifische Teil musste entfallen.

2.2 Angewandte Forschung und Entwicklung

2.2.1 Forschungsschwerpunkte

Die im Vorjahr etablierten Forschungsschwerpunkte Verantwortung und Nachhaltigkeit, Digitalisierung und digitale Transformation sowie strategisches Management wurden im Berichtsjahr fortgeführt.

Um die an der FHWien der WKW bereits vorhandenen Kompetenzen in den Themenbereichen Unternehmensethik, strategisches Management und Nachhaltigkeitsmanagement zu bündeln, wurde das Institute for Business Ethics and Sustainable Strategy (IBES) gegründet. Die WissenschaftlerInnen am IBES sind neben der Forschung auch in Lehre und Praxistransfer tätig. Damit erweitert die FHWien der WKW ihre Forschungskapazitäten in den Bereichen strategisches Nachhaltigkeitsmanagement und Wirtschaftsethik. Durch Forschungsprojekte und Publikationen wird am internationalem wissenschaftlichen Diskurs teilgenommen und über Kooperationsprojekte ein Beitrag zur nachhaltigen Transformation der Unternehmenspraxis geleistet. Um auch im Forschungsbereich Digital Economy vermehrt Schwerpunkte setzen zu können, wurde mit den Vorbereitungen für ein diesbezügliches Kompetenzzentrum begonnen.

Weiters wurde im Berichtszeitraum intensiv an der Vorbereitung des Josef Ressel Zentrums für Collective Action und Responsible Partnerships (Start Herbst 2020) gearbeitet. Dieses erforscht die Entstehung, das Management, die Erfolgsmessung und die Legitimität sogenannter Collective-Action-Initiativen in enger Kooperation mit UnternehmenspartnerInnen. Darunter werden kollaborative langfristige Kooperationsprozesse zwischen Unternehmen und anderen Stakeholdern zur Lösung sozialer und ökologischer Herausforderungen verstanden.

Die FHWien der WKW war Gastgeberin des 14. Forschungsforums der österreichischen Fachhochschulen. Dieses war ursprünglich für 2020 geplant, wurde aber aufgrund der COVID19-Pandemie auf 2021 verschoben. Ein beträchtlicher Teil der Vorbereitungsarbeiten für die Veranstaltung wurde daher bereits im Berichtszeitraum abgewickelt.

Um die F&E Aktivitäten an der FHWien der WKW in Zukunft zu intensivieren, wurden Vorbereitungen für die Etablierung einer zentralen F&E-Koordination und die Bestellung einer neuen Forschungsleitung getroffen.

Durch obige Aktivitäten beabsichtigt die FHWien der WKW Ihre F&E Tätigkeit und auch die Sichtbarkeit auf nationaler und internationaler Ebene deutlich zu erhöhen.

Im **Department of Communication** liegt der Schwerpunkt der Forschung auf dem Einfluss der Digitalisierung auf die Berufspraxis im Bereich Journalismus, Kommunikationsmanagement und Marketing. Auf Departmentebene läuft seit April 2019 ein dreijähriges Projekt der Stadt Wien (MA23) zum Aufbau eines Kompetenzteams für die Digitalisierung der Kommunikationsprofessionen. Das Projekt ist dem Schwerpunkt „Digitalisierung und digitale Transformation“ zuzuordnen.

2.3 Personal, inklusive Veränderungen bezüglich der Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers, der Studiengangsleitungen und der Zusammensetzung der Entwicklungsteams

2.3.1 Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers

Die Anzahl der hauptberuflichen Lehrenden und Forschenden blieb im Studienjahr 2019/20 annähernd gleich wie im Vorjahr. Damit stellt die FHWien der WKW den Praxisbezug der Lehre, die Vielfalt der Programme und die Einhaltung ökonomischer Rahmenbedingungen sicher.

2.3.2 Studiengangsleitungen

Im Berichtszeitraum kam es zu keinen Personaländerungen auf Ebene der Studiengangsleitungen.

Der Bachelorstudiengang Digital Business wurde mit dem Studienjahr 2019/20 erstmals durchgeführt. Der Studiengangsleiter und Head of Department Digital Economy FH-Prof. Dr. Dr. Sebastian Eschenbach ist bereits per 16.04.2018 in die FH eingetreten.

2.3.3 Zusammensetzung der Entwicklungsteams

Bei den Entwicklungsteams der Studiengänge gab es nur wenige Veränderungen. In jenen Entwicklungsteams, bei denen es zu Abgängen kam, wurden diese durch Personen mit gleichwertiger wissenschaftlicher Qualifikation bzw. durch Personen mit einer Tätigkeit in einem für den Studiengang relevanten Berufsfeld ersetzt.

2.4 Internationalisierung

2.4.1 Studierendenmobilität

Incoming- und Outgoing-Studierende

| | 2017/18 | 2018/19 | 2019/20 |
|----------|---------|---------|---------|
| Incoming | 179 | 211 | 277 |
| Outgoing | 177 | 179 | 319 |

Mit dem Wintersemester 2019/20 traten erstmals die Studierenden der Vollzeit-Studiengänge auf Bachelorniveau, deren Studienplan ein verpflichtendes Auslandssemester vorsieht, ihr Auslandsstudium an. Dementsprechend kam es zu einer bisherigen Rekordzahl an Outgoing Students. Durch die zahlreichen strategischen Hochschulpartnerschaften wählte auch eine Rekordzahl an Incoming Students im Wintersemester 2019/20 die FHWien der WKW als Gastinstitution für ihr Auslandssemester.

Der Beginn der COVID-19-Pandemie im Sommersemester 2020 durchkreuzte die internationalen Pläne vieler Studierender. Die FHWien der WKW war in diesem Semester intensiv

damit beschäftigt, die Studierenden mit aktuellen Informationen zu versorgen und zu beraten. Zahlreiche Studierende stornierten ihr Auslandssemester oder brachen es vorzeitig ab; viele Studierende erwarben letztendlich Credits sowohl von der FHWien der WKW als auch von ihrer Gasthochschule, wo es oft möglich war, Kurse per Distance Learning weiter zu besuchen und abzuschließen. Das vordringliche Bemühen der FHWien der WKW war, sicherzustellen, dass Studierende das Semester erfolgreich abschließen können und keine wertvolle Studienzzeit verlorengeht.

Durch das Online-Lehrangebot gelang es auch, den Incoming Students den Abschluss ihres Semesters zu ermöglichen. Interkulturelle Erfahrungen und interpersonelle Treffen wurden, so gut es ging, in den virtuellen Raum verlagert.

Mit der Inbetriebnahme einer Mobilitätssoftware wurde ein wesentlicher Schritt zur Digitalisierung der internationalen Aktivitäten gesetzt.

2.4.2 Staff Mobility

Aufgrund der globalen Umstände konnten 2019/20 nicht alle Pläne für Staff Mobility umgesetzt werden. Immerhin zehn Outgoing-Mobilitäten im Programm Erasmus+ zum Zweck der Lehre oder Weiterbildung fanden aber statt. Anlässlich der International Week der FHWien der WKW im November 2019 waren Vortragende von Partnerhochschulen in zahlreichen Ländern bei uns zu Gast.

Für die Zeit, wenn physische internationale Mobilität wieder möglich ist, besteht ein Commitment auf Ebene der Hochschulleitung, Lehrendenmobilität zu fördern und insbesondere administrative Mitarbeitende zu Staff Mobility zu ermutigen. Dabei soll mit ausgewählten Erasmus+-Partnerhochschulen zusammengearbeitet werden.

2.5 Nationale und internationale Kooperationen

Die FHWien der WKW hat auch im Studienjahr 2019/20 am Aufbau und der Vertiefung nationaler und internationaler Kooperationen gearbeitet. Beispielhaft können folgende Kooperationen genannt werden.

- ▶ Im **Studienbereich Personal & Organisation** wurde im WS 2019/20 im Rahmen der Lehrveranstaltung „International Human Resource Management“ die Kooperation mit dem Department der „University of Applied Sciences The Hague“ erfolgreich fortgeführt. Die Studierende arbeiteten auf virtuellem Wege an Case Studies und nahmen an digitalen Exkursionen in Unternehmen aus Wien und den Niederlanden teil. Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Organisationskultur und interkulturelles Management“ nahmen die Masterstudierenden an einer International Case Study Challenge teil. Diese virtuelle Veranstaltung fußt auf einer Kooperation mit der „Autonomous University of Barcelona (UAB), Institute of Environmental Sciences and Technologies (ICTA)“. Die Kooperation mit dem MOC-Network der Harvard Business School konnte ebenfalls erfolgreich fortgesetzt werden.

Im Sommersemester 2020 wurde im Masterstudium ein virtuelles Organisationslaboratorium in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Köln, Institut für Angewandte Sozialwissenschaften, umgesetzt. Weiters wurde eine neue Kooperation mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin aufgebaut.

Hier erfolgte ein erster Wissenstransfer im Rahmen von Gastvorträgen zu den Themen Change Management, Coaching und virtuelles Lernen.

- ▶ Im **Studienbereich Journalismus & Medienmanagement** wurden im Studienjahr 2019/20 im Rahmen von Ateliers, Übungen und Workshops diverse studentische Praxisprojekte realisiert. Diese wurden u.a. mit langjährigen Kooperationspartnern wie ORF (seit 2007), Okto.tv (seit 2010), Datum (seit 2013), Der Presse (seit 2014), Fleisch (seit 2014), Dossier.at (seit 2016) oder KOBUK (seit 2018) durchgeführt.

Darüber hinaus konnten die in Kooperation mit dem ORF und der Universität Wien angebotenen Public Value Lectures fortgesetzt werden. Auch das internationale Hochschulprojekt EUfactChecking wurde fortgeführt. Corona-bedingt fand es im Sommersemester allerdings als rein digitales Projekt statt. Der medienjournalistische Fokus auf die Faktenlage zum Thema (europäischer) Journalismus stand dabei wieder im Zentrum der studentischen Recherchen und Publikationen.

Die International School of Multimedia Journalism (ISMJ) konnte 2019/20 zum sechsten Mal, wenn auch nur zu Teilen, abgehalten werden. In Kooperation mit drei Partnerhochschulen (aus der Ukraine, Georgien sowie Dänemark) konnten zahlreiche Multimedia Storys gestaltet werden. Die Wiener Projektwoche wurde, wie gewohnt, im Februar abgehalten. Dabei konnte der Aufenthalt der internationalen Studierenden Dank der finanziellen und organisatorischen Unterstützung des ÖAD realisiert werden. Aufgrund der Reiseeinschränkungen musste die zweite Projektwoche im Juli, die sonst immer in Lwiw stattfindet, abgesagt werden.

Im Rahmen von Studien- und Publikationsprojekten wurde durch die ForscherInnen mit weiteren nationalen und internationalen Hochschulen kooperiert.

Die internationale Mitgliedschaft bei EJTA (European Journalism Training Association, über 70 Partnerhochschulen und Ausbildungsstätten) wurde weiter verdichtet und konnte zur Aktivierung neuer Partnerschaften im Bereich des Studierenden- sowie Lehrenden-Austauschs genutzt werden. Leider musste das Annual Meeting (AGM), das der Studienbereich gemeinsam mit dem Kuratorium für Journalismus (KfJ) für Mai 2020 in Wien geplant hatte, nicht stattfinden. Dieses wurde Covid19-bedingt auf Mai 2022 verschoben.

- ▶ Der **Studienbereich Immobilienwirtschaft** hat im Studienjahr 2019/20 das Bachelorstudium beim internationalen Berufsverband der „Royal Institution of Chartered Surveyors“ (RICS) reakkreditiert. Diese Anerkennung und Auszeichnung gilt von 2021 – 2025. Das Masterstudium ist ebenfalls RICS-akkreditiert. In Österreich dürfen nur zwei Institutionen dieses renommierte Qualitätssiegel führen. Die Kooperation mit dem weltweit agierenden Berufsverband in über 140 Ländern besteht in einem kontinuierlichen Austausch mit zwei RICS-Examinern für Berufspraxis und Immobilienwissenschaft, welche die Ausrichtung und den Verlauf der Studien, ihre Aktualität, aber auch ihre qualitativ hochwertige Berufsausbildung mitverfolgen. Die Studierenden haben dadurch die Möglichkeit, aktuelle und exklusive nationale und internationale Informationen zu beziehen, Veranstaltungen zu besuchen und ihr Netzwerk mit hervorragenden BerufskollegInnen auszubauen. Mit dem Abschluss der akkreditierten Studiengänge des Studienbereichs Immobilienwirtschaft können die AbsolventInnen über spezielle Zugangsrouten

Mitglied bei RICS werden und damit Teil einer weltweiten hochqualifizierten Gemeinschaft von Immobilienfachleuten, die auch einer strengen Berufsethik verpflichtet sind.

Weiters sind beide Studien bei der „European Association of Real Estate Professionals“ CEPI akkreditiert. Die Studierenden erhalten neben der umfangreichen Information aus erster Hand der EU in Brüssel nach Abschluss ihrer Studien ein zusätzliches CEPI Zertifikat, das sie als AbsolventIn dieser von CEPI anerkannten Institution ausweist. Dieses Zertifikat ist in allen europäischen Ländern anerkannt und bietet interessante Karrieremöglichkeiten in der Immobilienwirtschaft. Ein Berufspraktikum bei CEPI im Spätsommer, voraussichtlich erstmals in 2021, ist in Vorbereitung.

- ▶ Im **Studienbereich Tourismus & Hospitality Management** wurden im Studienjahr 2019/20 zahlreiche nationale und internationale Kooperationen fortgeführt und neu etabliert. Auf nationaler Ebene wurden die bestehenden Partnerschaften mit der Österreich Werbung (ÖW), Wien Tourismus (WTV) sowie dem Austrian Convention Bureau (ACB) fortgeführt und durch ExpertInnengespräche für Studierende, Praxisprojekte sowie Wettbewerbe für Abschlussarbeiten vertieft. Mit dem Ziel, speziell den Wissenstransfer zu den österreichischen KMUs im Tourismus zu fördern, wurden Projekte mit der Mochi GmbH und Roomchooser umgesetzt. Exkursionen im Rahmen von Lehrveranstaltungen erlauben den Kontakt zu Partnerunternehmen in österreichischen Tourismusdestinationen, im Masterprogramm auch international (Ziel 2019: Südfrankreich und Nordspanien).

Der Studienbereich ist seit 2020 Mitglied im europäischen Zweig des International Council on Hospitality, Restaurant and Institutional Education (CHRIE) sowie des International Tourism Master Network. Bestehende Mitgliedschaften beim Österreichischen Hotelierverband (ÖHV), der Österreichischen Gesellschaft für Angewandte Tourismusforschung (ÖGAF), dem Travel Industry Club sowie der Deutschen Gesellschaft für Tourismus (DGT) wurden verlängert.

- ▶ In den **Studienbereichen Communication Management und Marketing & Sales Management** wurden im Studienjahr 2019/20 in Kooperationen mit der Kwizda Pharma GmbH und mit Mitsubishi Motors Österreich erfolgreich bei jeweils zwei Praxisprojekten zusammengearbeitet. Reale Aufgabenstellungen der Partner werden den Studierenden zur Verfügung gestellt, wodurch sich Studierende in der Simulation eines Pitches mit ihren Marketing- bzw. Kommunikationskonzepten ideal auf die berufliche Praxis vorbereiten und aktiv in den Austausch mit Wirtschaftstreibern treten können. Weiters sind in einer wiederholten Kooperation mit der Österreichischen Post AG mehrere Studierendenteams der Studienbereiche Communication Management und Marketing & Sales Management mit ihren Konzepten gegen andere Studierende österreichischer Hochschulen und Universitäten angetreten. Zum wiederholten Male haben sich unsere Studierenden mit ihren professionellen Konzepten gegen jene von anderen Hochschulen durchsetzen und den ersten Platz gewinnen können. Beim Digital Marketing Monday präsentierten Bachelor-Studierende der beiden Studienbereiche in einem Pitch vor Online-Publikum eigene Kommunikations- und Marketingkonzepte für die Unternehmen: bus dich weg!, Vanillas Wien, ERUi Cosmetics, VIS A VIS, Child Destiny Foun-

dation, Santander Consumer Bank Österreich sowie Porsche (beides in Kooperation mit der Österreichischen Post AG), EDELWEISS CONSULTING sowie Physiopraxis-Wien Babak RABIEI. Mit folgenden weiteren Unternehmen wurden Kooperationen für Praxisprojekte im Rahmen der Lehre umgesetzt: Teamforce Human Resources GmbH, Transformation-Managers und tobaccoland Handels GmbH & Co KG.

Eine bestehende Kooperation mit dem Branchenverband Marketing Natives, eine Initiative unter der Obhut des Dialog Marketing Verbands Österreich (DMVÖ), wurde verlängert, um den Studierenden zusätzliche Vernetzungsmöglichkeit in diesem Berufsfeld zu ermöglichen. Zudem wurde mit dem Marketing Club Österreich bei der Gründung einer weiteren Jugendorganisation – den „Marketing High Potentials“ – kooperiert und vertraglich fortlaufend auf unbestimmte Zeit fixiert.

Hinsichtlich internationaler Kooperationen wurde im Wintersemester 2019/20 die erste „International Week“ mit dem Schwerpunkt „Communication in the Digital Era“ organisiert. Vom 20. bis 22. November 2019 wurden Gastlehrende aus Aruba, Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Georgien, den Niederlanden, Rumänien und Spanien eingeladen und hielten Vorträge über Elektromobilität, künstliche Intelligenz, Kommunikation für Luxusmarken u.v.a.m.

Außerdem fand das Cross Border Brand Communication Projekt im Mai online statt; eine Projektwoche mit fünf weiteren Hochschulen zur grenzüberschreitenden Markenkommunikation, um die interkulturellen Kompetenzen der Studierenden zu fördern. Enge Kontakte bestanden weiterhin auch zu Haaga Helia in Helsinki, wo ein reger Austausch über den Einsatz des Web Analytics Lab und potentielle gemeinsame Forschungsprojekte geführt wurde.

Im Rahmen von Publikationsprojekten wurde mit zahlreichen weiteren nationalen und internationalen Hochschulen kooperiert.

Internationale Mitgliedschaften bestehen bei „edcom“ – European Institute for Commercial Communications Education (EACA), bei der GSSI – Global Sales Science Institute. Neu dazu kam eine Mitgliedschaft bei European Marketing Academy (EMAC) und bei Academy of International Business (AIB).

- ▶ **Im Studienbereich Management & Entrepreneurship** wurde auf nationaler Ebene die Kooperation mit Projekt Management Austria fortgeführt (Möglichkeit der Erlangung des „Projekt-Management-Zertifikates Level D“ im Zuge einer von der PMA an der FHWien der WKW durchgeführten Zertifizierungsprüfung). Für das Modul „Praxisprojekt“ konnten im Studienjahr 7 Projektpartner gefunden werden (Post und Raiffeisen Leasing, Post und Tipp 3, DATUM, UBIT, MAN, BMfFinanzen, WTS Steuerberater).

Auf internationaler Ebene nahmen Studierende an der Kooperation des Studienbereichs Personal & Organisation mit der University of Applied Sciences The Hague teil, in der an gemeinsamen Fallstudien zum Themenbereich Internationales Human Resource Management gearbeitet wird. Im Masterstudiengang Executive Management war die Kooperation mit dem MOC-Network der Harvard Business School in die Lehre implementiert.

- ▶ In Anbetracht der universitären Kooperationen des **Studienbereichs Financial Management** mit internationalen Universitäten ist vorrangig das Double Degree Agreement mit der Universitat Internacional de Catalunya (UIC) erwähnenswert, welches im WS 2019/20 erfolgreich fortgeführt werden konnte. Im Zuge dieses Double Degree Agreements haben die Studierenden des Master Studiengangs Financial Management & Controlling die Möglichkeit, im Rahmen Ihres Masterstudiums an der FHWien der WKW ein Auslandssemester an der UIC in Barcelona zu absolvieren, um damit zusätzlich zu Ihrem Master-Abschluss an der FHWien der WKW einen Abschluss an der UIC im Masterprogramm „Entrepreneurship, Venture Capital and Private Equity“ zu erwerben.

Als weitere Kooperationspartner des Studienbereiches Financial Management können u.a. die folgenden Universitäten angeführt werden: Konkuk University (Korea), Toyo University (Japan), UNIVERSIDAD DE VALENCIA (Spanien), University of the Sunshine Coast (Australien), Université de Montpellier IUT (Frankreich), Vancouver Island University (Kanada). Dies sind auszugsweise einige der Auslandsuniversitäten, mit denen der Bachelorstudiengang Finanz-, Rechnung- und Steuerwesen zusammenarbeitet.

Im Studienbereich Financial Management konnten auch im WS 2019/20 die seit Jahren bestehenden Kooperationen mit den Unternehmen Deloitte Services Wirtschaftsprüfungs GmbH, KPMG Services GmbH und Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H erfolgreich fortgeführt werden.

3 DARSTELLUNG UND ANALYSE VON MAßNAHMEN ZUR GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER

3.1 Strukturelle Verankerung

Satzung des Kollegiums

Gemäß § 10 Abs. 3 Z. 10 FHStG hat das Kollegium der FHWien der WKW als Teil der Satzung die Bestimmungen über Nichtdiskriminierung, Maßnahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern sowie Bestimmungen über Frauenförderung definiert und auf der Website veröffentlicht.

Neben den Bestimmungen zur Nichtdiskriminierung ist die Arbeitsweise des Arbeitsausschusses für Gender- und Diversity-Maßnahmen sowie die Zusammenarbeit und der Austausch mit der/dem Gender- & Diversity-Beauftragten der FHWien der WKW beschrieben.

Leitbild

Als Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt definiert sich die FHWien der WKW als weltoffen und interkulturell. Dieser Grundsatz ist im Leitbild festgeschrieben.

Personal und Ressourcen

Seit 2009 gibt es an der FHWien der WKW eine zentrale Kontakt- und Ansprechperson zu den Themenfeldern Gender & Diversity. Diese Stelle ist mit beratender Funktion bei der Kollegiumsleitung eingerichtet. Zusätzlich wurden auf Ebene der Hochschulleitung die Kollegiumsleiterin und die Leiterin der Abteilung Human Resources & Legal als Verantwortliche zur Verbreiterung von Genderkompetenz in hochschulischen Prozessen (Empfehlung der Hochschulkonferenz) benannt. Beide Leiterinnen sind Teil des Managementteams der FHWien der WKW, wodurch das Thema in den Management- und Personalagenden, aber auch in Lehre und Öffentlichkeitsarbeit verankert ist.

3.2 Maßnahmenüberblick

Um den Aufgaben und Verantwortungen gegenüber Studierenden, Lehrenden und MitarbeiterInnen gerecht werden zu können, werden laufend Projekte und Initiativen umgesetzt bzw. wurden Maßnahmen bereits in der Vergangenheit implementiert, beispielsweise:

- Erhebung und Auswertung von geschlechtersensiblen Daten:
An der FHWien der WKW gibt es drei Umfragen, die geschlechtsspezifische Daten von Studierenden und AbsolventInnen erheben und zur Auswertung bereitstellen. Das Monitoring erfolgt auf drei Ebenen:
 - Studienverlaufsanalyse: Studienverläufe unter Betrachtung der Absolvierung in Regelzeit, Studienabbruch und Studienunterbrechung
 - Zufriedenheitsanalyse nach Studienabschluss
 - Kooperation mit IHS: jährliche Zahlen zu Arbeitslosensituation, Erwerbssituation, Evaluierung Einkommensentwicklung der AbsolventInnen
- Teilnahme an der FHK ERFA Gender Mainstreaming und Diversity Management zur Vernetzung und Entwicklung institutionsübergreifender Empfehlungen

- Flexible Teilzeitbeschäftigungen und Einzelfalllösungen zur Bewältigung von Betreuungspflichten für 44% der MitarbeiterInnen der FHWien
- Seit 2013 finden für alle MitarbeiterInnen der FHWien der WKW unter Mitwirkung einer externen Expertin Workshops zum Thema „Diversity & Gender“ statt. Neue MitarbeiterInnen sind verpflichtet, an der Schulung teilzunehmen. Ziel ist die Sensibilisierung der MitarbeiterInnen für die Themenstellungen, eine Anleitung zum korrekten Umgang und zum Vermeiden von Konfliktsituationen sowie die Vermittlung von Strategien für herausfordernde Situationen.
- Etablierung des „Family Days“: alle Familienangehörigen werden an die FHWien der WKW eingeladen
- Berufsbegleitende Studiengänge: Die FHWien der WKW bietet ein breites Angebot an Studiengängen, bei denen die zeitliche Planung auf Berufstätige abgestimmt ist. Die Lehrveranstaltungen dieser berufsbegleitenden Studiengänge finden am Abend, an Samstagen und verstärkt online statt. Dadurch ist es auch Berufstätigen und Personen, die tagsüber einer Pflegeverpflichtung nachkommen, möglich, ein Fachhochschulstudium zu absolvieren.
- Durchlässigkeit des Bildungssystems: Auch der Zugang zu einem Studium für beruflich qualifizierte Personen – ohne klassische schulische Universitätsberechtigung – ist ein wesentlicher Punkt, um die Bologna Forderung nach der Möglichkeit des „lebenslangen Lernens“ und einer Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Ausbildung zu erhöhen.
- Seit 2012 trägt die FHWien der WKW das Zertifikat des Audits „hochschuleundfamilie“. 2018 wurde bereits die zweite ReAuditierung durchgeführt, die Zielvereinbarung läuft bis 2021. Mit dem Audit wird das Ziel verfolgt, das vielfältige, bereits bestehende Angebot im Bereich Vereinbarkeit von Beruf bzw. Studium und Familie weiter auszubauen. Zu den bereits umgesetzten Maßnahmen gehören u.a. das Einrichten einer Facebook-Gruppe für Studierende mit Kind(ern), die Aufnahme von Vereinbarkeitsthemen in die Prüfungsordnung, in das MitarbeiterInnengespräch und in die Befragungen von Studierenden und Lehrenden. Durch flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten und Teilzeitarbeit wird zusätzlich den MitarbeiterInnen ein optimaler Arbeitsraum ermöglicht.